



Carlo Dolci pinxit

Mater dolorosa

*Bid voor ons, zeer bedroefde Moeder, opdat
wij waardig worden van de belofte van Christus*

Jesus!

Maria!

Joseph!

„Selig ist der Mensch, dem es
gegeben ist, Gott zu fürchten.“

Zum frommen Andenken

an den

wohlachtbaren Herrn

Mathias Joseph Douven,

welcher am 2. Juli 1929 im Krankenhaus zu Heerlen nach kurzer Krankheit, mit den Sakramenten der Sterbenden versehen, ruhig und sanft ins Jenseits hinüber schlammerte, im Alter von 83 Jahren.

Der Dahingeshiedene lebte bis zum Jahre 1898 in glücklicher und zufriedener Ehe mit Maria Theresia Schuppen, welche alsdann ihm in die Ewigkeit voran ging.

So unerwartet, aber auch eben so hart ist der Verlust, der die Hinterbliebenen trifft, denn sie verlieren einen guten Vater. Frömmigkeit, Eingezogenheit und Friedfertigkeit machten ihm zu einem wahren Diener Gottes; wohl begründet ist daher auch die Hoffnung, dass der Vergelter alles Guten bald zu ihm sprechen wird: „Gehe ein in die Freuden deines Herrn“.

Seine liebe Seele wird dem andächtigen Gebete der Gläubigen und dem Hl. Opfer der Priester empfohlen, damit sie um so eher

RUHE IM EWIGEN FRIEDEN.